

Honorearpreis
vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Anzeigern
1,40 M., in den Anzeigebüchern 1,20 M.,
beim Postwege 1,50 M., mit Landbriefträger-Belastung 1,95 M.



Infections-Gebühr
für die 4 gehaltenen Körperstücke oder deren Raum 1 3/4 Flg., für Private
in Wohnung und Umgebung 10 Flg.
für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Recenzen außerhalb des Inlandkreises 30 Flg.
Belagen nach Uebereinkunft.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor eingeht.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Mit dem 1. April beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.
Fernsprecht-Anschlüsse, welche im Laufe des nächsten Bauabschnittes ausgeführt werden sollen,
bis Ende Februar bei dem Postamte in Merseburg anzumelden.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Behl. d. d.

Rekruten - Musterung.

Die diesjährige Rekruten-Musterung findet für den Kreis Merseburg
den 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14. u. 15. März cr.
und zwar in folgender Ordnung statt:
den 7. März, früh 8 Uhr in Lügen im Gasthose „zum rothen Löwen“ für die
Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Hagen, Altanstedt und Leubitz;

Die Stammrollen des Jahrganges 1871 und 1872 sind durch die Orts-
Beörden ebenfalls mit zur Stelle zu bringen, da deren Ausfüllung in den Colonnen 11 bis
mit 16 durch sie zu erfolgen hat. Den Ortsrichtern des platten Landes wird zur Ausfüllung der
Stammrollen eventuelle Schreibhilfe von mir im Musterungsorte gestellt werden.

Gegen die ausbleibenden Militärpflichtigen kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne
Nachsicht zur Anwendung. Alle diejenigen Militärpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Be-
kannmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung durch triftige Gründe nicht zu
entschuldigen wissen, werden als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im § 26 der Weh-
rordnung angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingedient
sein sollte.

Mannschaften, welche an Epilepsie oder ähnlichen Zufällen leiden, haben bis durch 3 Zeugen-
ausagen, welche vor einer Behörde protokolllarisch aufgenommen und an Eidesstatt abgege-
ben, sowie diese Beweishilfe im Musterungsorte vorzulegen. Ebenso haben Schwer-
hörige, geistig Beschränkte oder Taubstumme Anträge vom Pfarrer und Lehrer resp. protokollarische
Zeugenaussagen dieser Personen über ihren Brauchzustand beizubringen.

Rückständige der anzubringenden Reklamationen um einwillige Zurückstellung resp. gänzliche
Befreiung militärpflichtiger Leute vom Militärdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar
in 4. Stück des Amtsblattes de 1890 hingewiesen und bestimmt:
daß die Reklamanten ihre Gründe vor der Ersatz-Commission anbringen müssen und daß,
wenn dies nicht geschieht, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestehende Rekla-
mationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reklamationen müssen auf die vorgezeichneten Formulare geschrieben werden. Dieselben
sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

25. Februar cr.

in duplo unfehlbar an mich einzurichten, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß
§ 33 der Wehrordnung Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Beteiligten
sich vor dem Musterungsgescheh oder bei Gelegenheit desselben anbringen, und daß spätere Rekla-
mationen nur insofern zur Berücksichtigung gelangen dürfen, als die Veranlassung zur Reklamation
erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist.

Die Väter resp. Mütter derjenigen Pflichtigen, welche eine Reklamation eingereicht haben,
müssen im Musterungstermine rechtzeitig erscheinen, um die event. Arbeitsfähigkeit derselben fest-
stellen zu können. Das Nichterscheinen der Beteiligten ist ein Grund zur Verwerfung der
Reklamation.

Den 8. Tag des Ersatzgeschäftes, also den 15. März cr., findet die Losung im „Thüringer
Sofe“ hier statt. Wer selbst seine Losungsnummer ziehen will, muß an diesem Tage noch-
mals vor der Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Musterung gleichzeitig auch das Classifikations-Geschäft der Reserve, der
Landwehr und des Landsturms I. und II. Aufgebots, sowie der Ersatz-Reserve an-
gehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurück-
stellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

25. Februar cr.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formulare gehörig begutachtet bei mir ein-
zureichen.
Merseburg, den 4. Februar 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Der bezüglich des Mühlbergs abgeänderte Bebauungsplan Sektion 10 ist nunmehr
förmlich festgesetzt. Derselbe liegt vom 8. d. Mis., ab im Communalbureau zu Zobermanns Ein-
sicht offen.
Merseburg, den 3. Februar 1893. Der Magistrat.

Unter dem Rindvieh des Landwirths Bille in Bilsdorf ist die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen.
Lützenhendorf, den 3. Februar 1893. Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 4. Februar 1893.

Politische Wochenchau.

WC. Der Reichsboten hat sich bereits die Er-
kenntniß bemächtigt, daß die parlamentarischen
Arbeiten dieses Winters doch sehr viel
länger andauern werden, als bisher vielfach ge-
glaubt worden ist, und darauf mit es zurück-
zuführen, daß die Sitzungen im Reichstage, wie
im preussischen Abgeordnetenhaus zur Zeit recht
schwach besetzt sind, so daß der Reichstags-
präsident von Kamehof seine Herren Kollegen
schon in recht väterlichem Tone zur größeren
Nützlichkeit hat ermahnen müssen. Die Ver-
handlungen der Militärcommission, von
deren Dauer die Dauer der ganzen Reichstags-
session abhängt, ziehen sich über alle Erwartungen
in die Länge. Drei Wochen hindurch hat die
Commission unter reger Theilnahme des Reichs-
taglers und anderer Vertreter der verbündeten
Regierungen die allgemeinen Grundzüge der
neuen Heeresorganisation erörtert, und ist nun-
mehr zur Prüfung der in einzelnen Gesetzent-
würfen übergegangen. Das wird auch wieder
geraume Zeit dauern, dann folgt die eigentliche
Specialberatung des Gesetzentwurfes, und dann
erst die Abstimmung. Es ist recht wahrscheinlich,
daß sich das Plenum des Reichstages vor dem Herbst-
feiertag überhaupt nicht mehr mit dem wichtigsten Gesetz
befassen wird. Inzwischen ist der Reichstag in die zweite
Berathung des neuen Reichshaushaltes
eingetreten. Gleich zum Beginn gab es eine
längere Debatte über die Handelspolitik der
Reichsregierung, in welcher der Staatssecretär
von Wartha befähigte, daß wegen Ausfall
Handelsvertragsverhandlungen zur Zeit schwächen.

Wie der Ausgang sein wird, ist noch nicht ab-
zusehen. Diese Ankündigung hat aber sofort im
Reichstage sowohl, wie im preussischen Abgeord-
netenhaus die Vertreter der landwirthschaftlichen
Interessen zu lauten Protesten veranlaßt. Der
preussische Landwirtschaftsminister betonte, wie
hier gleich erwähnt sein mag, daß nach seiner
Ueberszeugung die milchige Lage der Landwirth-
schaft nicht von der Zollherababgabe herrühre;
ihm verurtheilt die wachsende Verfallung der
des Grundbesitzes und die zunehmende
Entvölkerung des platten Landes
größere Sorgen. Es scheint, als ob in diesen
beiden Richtungen umfassendere Schritte bevor-
stehen. Am Reichstage ist auch das bekannte Wis-
sungen einer Weltausstellung in Berlin erörtert;
von Seiten der Reichsregierung wurde auf die mancherlei
Vorstellungen geantwortet, daß sie dieser ganzen
Angelegenheit mit vollster Neutralität gegenüber-
gestanden habe. Sie sei von dem Plane erst
und nur deshalb zurückgetreten, weil in der
deutschen Industrie das Interesse für das Project
zu gering war. Endlich gab es wieder eine
Handwerkerdebatte. Es wurden die Anträge
verhandelt, die sich gegen die Waarenlager,
Wanderactionen, Abzahlungsgeschäfte und das
Bankergewerbe richten und die nach laibhaftem
Hin und Wieder alle der Gewerbecommission
überwiesen wurden. Eine so lebhaft Debatte, wie seit
Jahren nicht, hatte das preussische Parla-
ment, als die Judenfrage auf das Tapet
gebracht wurde. Die Gegner plagten außer-
ordentlich heftig aufeinander. Der preussische
Ministerpräsident Graf Eulenburg beteiligte sich
nur mit einigen kurzen, aber sehr bestimmten
Erklärungen an der Erörterung, aus welchen

joviel ersichtlich war, daß er nicht auf anti-
semitischen Boden stehe. In beiden Parlamenten
ist trotz des schwachen Besuchs die Ent-
scheidung ein ganzes Stück vorgeschritten und
auch in den Commissionen ist recht fleißig ge-
arbeitet worden.
Die zahlreichen fürstlichen Gäste, welche zu
den bekannten Festlichkeiten nach Berlin ge-
kommen waren, sind sämtlich wieder abgereist.
Der Besuch des russischen Thronfolgers,
des Großfürsten Nikolaus, scheint doch eine
höhere Bedeutung gehabt zu haben, als man
anfanglich zugehen geneigt war. Es ist fest
fest, daß der deutsche Kaiser zu wiederholten
Malen sehr lange Unterredungen mit seinem
jungen Gaste gehabt hat, sowie ferner, daß
zwischen den beiden Höfen recht herzliche Zele-
gramme gewechselt sind. Nebenfalls sind die
persönlichen Beziehungen der beiden Kaiser die
alten guten wieder geworden. In Paris scheint
dies gewaltige Sorge hervorzurufen, alle
Reitungen beschäftigen sich mit dem Ereignis
und zwar weit mehr, als die deutschen, indem
sie ihren Bestürzungen oder ihrem Unmuth
darüber, daß der Sohn des Czaren nicht auch
nach Paris gekommen ist, lauten Ausdruck
geben. Wir wollen diesen ganzen Zusam-
menhang nicht zu hoch anschlagen, aber so viel
sicherlich außer Frage zu sein, daß der
Gzar Alexander III. seit dem Panama-
Skandal von seinen Pariser Freunden doch
etwas ganz anders denkt, wie zur Zeit der Kron-
prinzenfesttage. Eine Art von Nachspiel hat
der Pringenbesuch insofern noch gehabt, als die
deutsche Reichsregierung sofort Schritte that, um
ihnen lägenfalls Extrablatt, welches von einem

Attentat auf den Czaren zu berichten
mußte, in das rechte Licht zu stellen. Der
Staatssecretär des Auswärtigen hatte sofort
dem russischen Botschafter einen Brief ab, um
ihm das Bedauern der Reichsregierung über das
Nachwort, das in Berlin verbreitet worden war,
auszusprechen.
Verschiedene Vorkommnisse gaben zu wieder-
holten Malen Gelegenheit sich mit der politischen
Seite der neuen Militärvorklage zu beschäftigen.
Bei den üblichen Bankettreden am Geburtstags-
tage des Kaisers hatten mehrere comman-
dierende Generale in ihren Trinksprüchen auf
den obersten Kriegsherrn auf die unsichere Zu-
kunft Deutschlands und die Nothwendigkeit einer
kräftigen Waffenrüstung hingewiesen. Namentlich
wurde die Rede beachtet, welche der frühere
Generalfeldmarschall Graf Waldersee, heute
commandirender General in Altona, gehalten
hat. Dann gab auch die Thatsache, daß der
Kaiser zum bevorstehenden Jubiläum des Papstes
den commandirenden General von Los als
Specialgesandten nach Rom entsenden wird, zu
mancherlei Commentaren und zu der Vermuthung
Anlaß, daß der General beauftragt sei, wegen
der Militärvorklage mit dem Vatican Fühlung
zu gewinnen, um diesen zur Beeinflussung
der Centumpartei zu Gunsten der neuen
Heeresorganisation zu vermögen. Darauf
wird aber nun im Organ des Reichstages
in der aller bestimmtesten Weise constatirt,
daß die Mission des Generals lediglich ein Höf-
lichkeitssatz sei, der nicht das Mindeste mit
politischen Verhandlungen zu thun habe. Endlich
hatte noch ein rheinisches Blatt behauptet, der
Kaiser wolle wegen des neuen Heeresgesetzes eine

Sieger: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

schwarze Westbeuge. In verschiedenen Mäßen war bezeugt, gegen den Reichsanwalt Hartwig...

Unterwegs des größten Gefährdungs... Der Reichsanwalt Hartwig...

Zu dem 1. Landesverordnungs... Die Unterordnung...

Legistische Spione. Nach Paris wurden... Die Unterordnung...

Ein Minister als Samariter. Als vor... Die Unterordnung...

Gesang auf dem Rhein. Aus St. Goar... Die Unterordnung...

Es werden, das Wasser läuft ab, einzelne mäßige... Die Unterordnung...

Die Cholera im Saalekreise. Auch die heutigen Nachrichten über den Stand... Die Unterordnung...

Personalnachrichten. Dem Domkammerer Oeder in Naumburg... Die Unterordnung...

Gerichtsverhandlungen. Eine wichtige Entscheidung über den... Die Unterordnung...

Haus- und Landwirtschaftliches. Die wie viele aus dem Boden... Die Unterordnung...

Manchen, mit denen derselbe in der kurzen... Die Unterordnung...

Die Hall. Hg. schreibt noch: Im Polizeigebäude... Die Unterordnung...

Personalnachrichten. Dem Domkammerer Oeder in Naumburg... Die Unterordnung...

Gerichtsverhandlungen. Eine wichtige Entscheidung über den... Die Unterordnung...

Haus- und Landwirtschaftliches. Die wie viele aus dem Boden... Die Unterordnung...

Die wie viele aus dem Boden... Die Unterordnung...

habe liegen, das man unterlassen hat, dem... Die Unterordnung...

Gottesdienstanzeigen. Sonntag, den 5. Februar 1893... Die Unterordnung...

Dom. So. m. 1/10 Uhr: Diak. Ostern. Abend... Die Unterordnung...

Altburg. Born. 10 Uhr: Pastor. Diak. Nach... Die Unterordnung...

Katholische Kirche. Sonntag, den 5. Februar... Die Unterordnung...

Wetterbericht des Kreisblatts. Voraussichtlich Wetter am 5. und 6. Februar... Die Unterordnung...

Aus dem Geschäftverkehr. Der Dampfbohrer... Die Unterordnung...

Ein kl. Mittelergelchalt in Leipzig-Lindenau, mit guter... Die Unterordnung...

Frauen- und Jungfrauenverein von St. Margi. Aus der Thätigkeit... Die Unterordnung...

Freie turnerische Vereinigung. Sonntag, den 5. Febr. cr. Parthie: Bündert... Die Unterordnung...

Bur Nachricht! Husten- und Brustleidende. und solchen Personen, welche von Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung oder Keuchhusten... Die Unterordnung...

Frauen- und Jungfrauenverein von St. Margi. Die Einnahmen betragen 730,20 Mk. Die Ausgaben 715,82... Die Unterordnung...

Epergauer Kunterbunt. Sei was ich das für ein Leben, liegt zur schönen... Die Unterordnung...

Marca Italia. roth und weiss. Durch königl. ital. Staats-Controlle... Die Unterordnung...

Wollene Strickgarn. Muster umsonst. Kostenfreie Stellenvermittlung... Die Unterordnung...

Buchführung. Am 10. Februar cr. beginnen die neuen... Die Unterordnung...

Blumen-Haushalt-Seife von Reinh. Wilhelm, Berlin. Übertrifft Alles bisher... Die Unterordnung...

Stellen erhalten. sofort und später: Köchinnen, Stubenmädchen... Die Unterordnung...

Neueste Badeeinrichtung für Familien... Die Unterordnung...

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Sonntag, 5. Februar... Die Unterordnung...

Bekanntmachung.

Die **Grabsung** in den Gräben und auf den Böschungen der **Ballendorf-Burgliebenauer Chaussee** von Station 0,0 bis 5,256 und der **Artern-Merseburg-Leipziger Chaussee** von Station 57,0 bis 63,883 soll am

Montag, den 13. Februar 1893, Vormittags 10 Uhr im **Gasthose zu Ballendorf** und die auf der **Artern-Merseburg-Leipziger Chaussee** von Station 64,252 bis 69,642 am **selbigen Tage, Mittags 1 Uhr** in dem **Gemeinde-Gasthose zu Böden** öffentlich an den Meistbietenden auf die 6 Jahre vom 1. April 1893 bis 1. April 1899 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Merseburg, den 2. Februar 1893.
J. A. Beer, Chaussee-Aufsicht.

Steinlieferung.

Zum Ausbau des **Dörfener Communications-weges** sollen:
400 cbm bearbeitete Melaphytophyllasteine,
145 cbm Chausstrangsteine (zur Verlage) und
130 cbm Packsteine
frei **Bahnhof Marxsträß** an einen oder mehrere geeignete Unternehmer vergeben werden.
Bietzeit bis 1. Mai 1893.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind unter Angabe des **Steinbruchs** bis **Mittwoch, den 8. Februar cr., Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten portofrei einzureichen, wofür gleichzeitig die **Eröffnung der Offerten** in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt. **Bedingungen** können bei Unterzeichnetem eingesehen, oder gegen Erhaltung der **Schreibgebühren** bezogen werden.

Merseburg, den 1. Februar 1893.
J. A. Beer, Chaussee-Aufsicht.

Kgl. preuss. Lotterie.

Die **Abhebung der Loose 2. Klasse 188. Lotterie** muß unter Vorzeigung der **Loose 1. Klasse** dieser Lotterie spätestens bis

10. Febr. cr., Abends 6 Uhr, gesehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des **Staates** sofort weiter verkauft.

Der **Königl. Lotterie-Einnahmer**,
Gardner.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg.

General-Versammlung

Montag, den 13. Februar 1893, Abends 8 Uhr, im **„Thüringer Hof“** hier selbst.
Tages-Ordnung:
1) **Beschlußfassung** darüber, ob ein **zweiter Kassenrat** angelehnt werden soll.
2) **Regelung des Gehalts** des **Rechnungsführers**.
Merseburg, den 3. Februar 1893.
Der **Vorstand**, Schönlich.

Schmiede u. Schlosser!

Mein **Lager in Stabeisen, Stahl** etc. etc. soll wegen **Aufgabe** desselben unter **Tagespreisen** verkauft werden.
Beisenfels, G. W. Hoyer Nachf.

Landwirtschaftliche Winterschule Merseburg.

Von den **Jünglingen** der **landwirtschaftlichen Winterschule** zu **Merseburg** finden auch in diesem Jahre wieder mehrere theils als **Verwalter**, theils als **Oeconomie-Vehrlinge** zum **1. April d. J.** Stellung.
Principale welche hierauf zu **reflexionen** geneigt sind, wollen sich **deshalb** gefälligst an den **Director** der **Schule**, **Herrn Blasig**, **Neumarkt Nr. 33** hier selbst wenden, welcher **nähere Auskunft** zu geben gern bereit sein wird.

Der Vorstand des landw. Kreis-Vereins Merseburg.

Lehrings-Gesuch.

Suche für mein **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** für **Dern** einen **Lehring**; **Kohl** und **Logis** frei.
Leipzig-Rindenu, Auenstr. 24, Gustav Walther.

Ein **zuverlässiges, älteres Mädchen**, das **kosten** kann und die **Hausarbeit** mit **übers** nimmt, wird für den **1. April** zu **mischen** gesucht im **Pfarrhaus** des **Neumarkts**.

Erste Etage ist im **ganzen** oder **getheilt** zu **vermieten** und **1. April** zu **besetzen**. Auch ist **dieselbe** eine **woblirte Wohnung** sofort zu **besetzen**.
Unteraltenburg 45.

Ausf. Mädchen erhält **fortwährend** gute **Stelle** durch **Frau Domke**, **Schmeerstraße 4, II., Halle a/S.**

Zur Frühjahrsdüngung!

Der **zuverlässigste** und **daher billigste Dünger** ist und **bleibt** noch **30 jährigen** praktischen **Erfahrungen** der

aufgeschlossene Peru-Guano

„Füllhornmarke.“

Man hüte sich jedoch vor den **neuerdings** auftauchenden **geringwerthigen** Nachahmungen. **Gilt-** **Salpeter** verleiht bei **fortgesetzter** Anwendung die **Wirkung**, wie **dies** von **hervorragenden** **Autoritäten** constatirt ist. **Peru-Guano** **verbessert** sie.

Die „**Füllhornmarke**“ ist **allein** zu **besetzen** von den **bekannt** **Niederlagen** der **Anglo-Continentale** (vorm. **Ohlendorff'sche**) **Guano-Werke**.
Alleinige Importeure des **Peru-Guano** für **alle** **Länder** der **Welt**. **Erste Fabrikanten** des **aufgeschlossenen Peru-Guano**.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch **bede** ich **mich** ergebenst **anzudeuten**, daß **ich** meine in der **Unteralten-** **burg, vis-à-vis** vom **Gasthof „Ritter St. Georg“** geliegene

Schmiede **nebst** **Reparaturwerkstatt**

unterm **15. Februar** **cr.** meinem **Sohne** **Otto** **übergebe**.
Für **das** **Während** **nabezu** **27 Jahren** mit **erprobter** **Wohlwollen** **verbindlich** **danke**,
bitte **ich**, **daß** **sie** **fernerhin** **auch** **meinem** **Sohne** **zu** **tennen**.
Hochachtungsvoll

August Hartmann.

Höflich **Bezug** **nehmend** auf **oben** **Gezogenes** **werde** **ich** **eifrig** **bemüht** **sein**, **gehüft** **auf** **vielfältige** **Erfahrungen** im **Schmiedefach**, **insbeson** **der** **aber** **im**

Sufbeschlag.

das **meinem** **Vater** **zu** **Theil** **gewordene** **Vertrauen** **durch** **reelle**, **billige** **und** **aufmerksame** **Bedienung** **jederzeit** **zu** **rechtfertigen**.
Hochachtungsvoll

Otto Hartmann.

ANDREES HANDATLAS
in 48 Lieferungen zu 50 Pf.
ab 5-10 Tage nach Lieferung.
Richard Andrees
Großer
HANDATLAS
in 140 Kartenseiten
nebst alphabetischen Nennverzeichnis
mit Stern-Kärtchen
Dritte völlig neu bearbeitete
stark vermehrte Auflage.
Zu kaufen
durch alle Buchhandlungen.
Verlag von Neumann, Neudamm
in Berlin und Leipzig.

Merseburg, Hermann Jänicke, Merseburg, Gotthardstr. 36.
Tapezierer und Decorateur,
empfeht sich zur **Anfertigung** feiner und **solider**
Polstermöbel u. Decorationen,
sowie aller **Tapezierarbeiten** und **sämmtlicher** in **dieses** **Fach** **einschlagender** **Artikel**
Tapetenlager. **Stuckrosetten.**

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel.
Schönheit der Zähne
Neu erfundene, unübertroffene
GLYCERIN-ZAHN-CREME
(sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co.,
k. u. k. Hoflieferanten
in Wien.
Sehr **raphtisch** auf **Reisen**. — **Aromatisch** **erfrischend**. — **Unschädlich** **selbst** **für**
das **zarteste** **Zahnemil**. — **Größter** **Erfolg** **in** **allen** **Ländern.**
(Anerkennungen aus den **höchsten** **Kreisen** **liegen** **jedem** **Stücke** **bei**. **Zu** **haben** **bei**
Apothekern, Drogisten etc. etc. **1 Tube** **70 Pf.** (Probetuben **10 Pf.**) in **Merseburg**
bei **Herrn** **Apotheker** **F. Curtze** **und** **in** **der** **Dom-Apothek.**
Weitere **Depotstellen** **werden** **ausgenommen** **durch** **die** **Kreisblatt-Expedition.**

Allen u. jungen Männern
wird **ich** **in** **meiner** **vermehrter** **Auf-**
gabe **erwähnen** **Schrift** **des** **Mod.**
geb. Dr. Müller **über** **das**
gestörte **Nerven- u.**
Sexual-System
sowie **des** **sexuellen** **Hüllungs** **zur**
Behandlung **empfehlen**.
Freie **Zusendung** **unter** **Couvert**
fr. 1 Mark **in** **Breslau**.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Stellenfuchende **jeden** **Berufs**
placirt **schnell** **Reuter's** **Büreau** **in**
Dresden, Dittmarstr. Nr. 53.
Sinen **Belehring** **sucht** **zu** **Dieren**
W. Hordorf, Zischlerstr.,
Schmalstraße 27.

Stickerei-Vorzeichnungen
jeder **Art**, **festigt** **auf** **jeden** **Stoff** **fortest**
und **billig**
Metzentin,
Neumarkt 11.

Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt **Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten** und
Schwächekrankheiten. Auch **bristlich.**
Markt Nr. 8
ist **die** **2. Etage** **zum** **1. April** **cr.** **zu** **vermiehen.**

Sefang-Verein.

Hauptprobe **Montag** **7 Uhr** im **„Lobli“.**
Theater—Reichskrone.
Sonntag, den 5. Februar 1893:
Auf **vielfältigen** **Wunsch:**

Don Casar

oder:
König **und** **Zitherflägerin.**
Lebensbild mit **Sefang** **aus** **dem** **Spanischen** **von**
Carl Saar.

P. T. **Wegen** **der** **Sonntagsruhe** **findet** **Fein**
Borverkauf **der** **Wille's** **Kaff. An** **der** **Abend-**
stunde **Ertrag** **der** **Borverkaufspreise. — Der** **groß-**
artige **Ertrag** **der** **Novität „Don Casar“** **veranlaßt**
mich, **dieselbe** **heute** **zu** **wiederholen**, **und** **glaube**
ich **damit** **vielfältigen** **Wünschen** **zu** **empfehlen.**
Hochachtungsvoll **Die** **Direction.**

Kaiserhallen-Theater.

Sonntag, den 5. Februar 1893:
Letztes Concert

der **Kgl. Rumänischen National-**
Kapelle.
■ **Vorzügliches** **neues** **Programm.** ■
Refektorium **Platz** **50** **Pfg.**
Entree **30** **Pf.** — **Galerie** **20** **Pf.** — **Kinder** **10** **Pf.**
Kassenöffnung **7 Uhr.** **Anfang** **8 Uhr.**
Zu **hohem** **Beifall** **ladet** **erzogen** **ein**
Die **Direction.**

Dienstag, den 7. Februar 1893:
Benefiz **für** **Ulrich** **Pustar.**

Kabale und Liebe.

Schauspiel **von** **Friedrich** **v. Schiller.**
Schützenhaus.

Sonntag, den 5. Februar cr., **von** **Abends**
7 Uhr **ab:**
Tanzmusik.
O. Kohlmann.

Feldschlößchen.

Sonntag, den 5. Febr.: Tanz-
musik, **wogu** **freundlich** **einladet**
A. Rießer.

Der **Kaisergeburtstags-Ball** in
Schlitz **war** **schön**, **nur** **der**
Kaffe **war** **zu** **leicht**, **die** **Pfannkuchen** **hohl** **und**
durchsichtig, **weiter** **nichts** **wie** **Schale.**
Einer **von** **den** **Ballgästen.**

† Todes-Anzeige. †

Nach **kurzem** **Krankenlager** **beendete**
am **2. Febr. cr.,** **Nachmittags** **3 1/2** **Uhr,**
80 Jahre **4 Monate** **alt,** **sein** **rasstlos**
thätiges **Leben** **unser** **guter,** **fürsorgen-**
der **Vater** **und** **Grossvater,** **der** **Amts-**
vorsteher **und** **Kreis-Verordnete**

Friedrich August Bock,

Rittor **pp.**
Er **folgte** **seiner** **ihm** **vor** **zwei** **Monaten**
vorausgegangen **Gattin** **in** **die** **Ewig-**
keit **nach.**
Beerdigung **findet** **Montag** **Nachm.**
1 Uhr **zu** **Hohenlohe** **statt.**
Klein-Schrorlopp **b/Eythra,** **den**
3. Februar **1893.**

Die trauernden Hinter-

bliebenen.

† Todes-Anzeige. †

Seit **Abend** **7 Uhr** **verstorben** **nach** **langen**
schweren **Leiden** **unser** **liebe** **gute** **Tochter** **Marta**
im **Alter** **von** **13 Jahren** **7 Monaten.**
Um **stillen** **Beileid** **bittet**

Julius **Seiner** **und** **Frau**
nebst **Geschwister.**
Merseburg, **den** **2. Februar** **1893.**
Die **Beerdigung** **findet** **Sonntag** **Nachmittags**
4 Uhr **von** **Trauerhaufe, Brauhausstr. 8. aus** **statt.**

† Dank. †
Für **die** **vielen** **Bezeife** **der** **Theilnahme** **bei** **dem**
Verluste **unserer** **lieben** **Mutter** **und** **Schwester,** **der**

Frau **Derw. P. Kühn**
geb. Blanke,

für **die** **ehrenvolle** **Schmückung** **ihres** **Sarges** **mit**
Palmenweigen, Kronen **und** **Kränzen,** **sowie** **für**
den **trauen** **Beistand** **der** **lieben** **Hausgenossen** **sagen**
herzlichsten **Dank**
die **unterbliebenen** **Kinder**
u. Geschwister.